



Albtraum altes Garagentor

Danke **Schutzengel!**

Sein altes Garagentor tauscht man meistens nicht aus Sicherheitsgründen aus. Wie gefährlich ein in die Jahre gekommenes Garagentor sein kann, ist vielen nicht bewusst. Im vorliegenden Fall wurde ein Kleinkind eingeklemmt.

Ein Albtraum: Mutter und Kind sind auf dem Weg zur Kita. Vor dem Einsteigen ins Auto huscht das zweijährige Kind in einem unbemerkten Moment in die Garage, in dem sich das Tor gerade automatisch schließt. Der Junge wird mit hoher Kraft eingeklemmt und das Tor lässt sich nicht mehr öffnen und auch nicht bewegen. Erst nach fast einer Viertelstunde kann das Kind mithilfe

des Großvaters befreit werden und muss von den Rettungskräften reanimiert werden. Heute, nach vier Monaten, geht es dem Kleinen zum Glück wieder gut und er ist vollständig genesen. Ein Unfall, der ganz anders hätte ausgehen können.

Gefahr absolut unterschätzt

Als die Familie vor einigen Jahren das Haus kaufte, befanden sie das darin ein-

gebaute automatisch betriebene Holzgaragentor für passend und gaben ihm lediglich einen neuen Anstrich. Dass das Tor erhebliche Sicherheitsmängel aufwies, war ihnen nicht bewusst. „Wir möchten von unserem Unfall berichten, weil wir besonders Eltern und Großeltern auf die Gefahren eines alten Garagentores aufmerksam machen möchten. Hätten wir damals direkt das Tor gegen ein neues austau-



Garagen-Sectionaltore sollten über einen Fingerklemmschutz (hier im Bild) verfügen, damit die Finger beim Schließen des Tores nicht zwischen den einzelnen Tor-Sectionen eingequetscht werden können.



Der erste Plastik-LKW wurde durch das Auftreffen des alten Tores mit rund 80 Kilo (800 Newton) zerstört. Das neu eingebaute Sectionaltor berührte den LKW mit zulässigen 40 Kilo (400 Newton), beschädigte ihn nicht und fuhr nach Auftreffen automatisch hoch.

schen lassen, wäre das nicht passiert“, sagt die betroffene Mutter. Nach dem tragischen Unglück wendet sich die Familie sofort an den ortsansässigen Fachbetrieb für Bauelemente Helmut Grauer vom Tür + Tor Team Sindelfingen. Dieser empfiehlt dringend den Toraustausch und nimmt diesen kurze Zeit später vor.

Aus einer Fachmann-Hand

Helmut Grauer verkauft ausschließlich Garagentore und die dazugehörigen Antriebe vom Tor- und Türhersteller Hörmann: „Wir verkaufen das Produkt und bauen es beim Kunden ein. Damit sind wir letztendlich für die Sicherheit der Anlage verantwortlich und übernehmen die Gewährleistung. Nur bei Herstellern, die Garagentore und Antriebe gemeinsam

DER GUTACHTER



Markus Macal, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, war vor Ort und gibt seine Einschätzung zu dem Vorfall: „Unfälle mit veralteten Garagentoren sind für mich beruflicher Alltag. Sachschäden und auch tragische Personenschäden, wie in diesem Fall, sind leider keine Seltenheit. Wenn sol-

che Unfälle passieren und die örtliche Presse berichtet, steigt zwar die regionale Sensibilität für das Thema Garagentor-Sicherheit, aber deutschlandweit ist das Bewusstsein dafür, was alles mit alten, nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechenden Toren passieren kann, nicht vorhanden. Jedem ist klar, dass das eigene Auto regelmäßig zum TÜV muss. Dass es auch für die Sicherheit von Garagentoren Normen gibt, die von neuen Anlagen eingehalten werden müssen und von denen alte Tore meist weit entfernt sind, wissen die wenigsten. Ich kann jedem nur empfehlen, ältere Garagentore regelmäßig, bestenfalls jährlich, von einem Fachmann überprüfen und warten zu lassen.“



Problemlos und schnell: Der Fachbetrieb benötigte für den Austausch des alten, gefährlichen Tores bei unserer Familie in Sindelfingen nicht einmal einen Tag. Das neu eingebaute Sectionaltor bietet nun maximale Sicherheit und Komfort.



Das Feder-in-Feder-System an den Seiten des neuen Garagentores (Bild unten) sorgt dafür, dass beim Brechen einer Feder eine weitere das Tor hält. Oben im Bild ist eine alte Feder zu sehen. Bricht diese, kann sie durch die Luft fliegen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Tor dann abstürzt.

aus eigener Entwicklung anbieten, kann hundertprozentig davon ausgegangen werden, dass Tor und Antrieb aufeinander abgestimmt sind und damit einwandfrei und sicher funktionieren.“ Nach nur wenigen Stunden ist das alte Tor aus- und das neue Hörmann Garagen-Sectionaltor inklusive Antrieb eingebaut. Auch wenn an Ort und Stelle nicht zu sehen ist,

dass überhaupt Montagearbeiten stattgefunden haben, stellt das neue Tor nun nicht nur optisch, sondern auch sicherheitstechnisch einen wesentlichen Unterschied zu dem alten Schwingtor dar.

Tipps fürs sichere Tor

Fachmann Klaus Recker, Teamleiter der der Kundenbetreuung Hörmann Antriebs-

WIE SICHER IST MEIN TOR?

Mit Checklisten kann man eine erste Überprüfung vornehmen. Am besten kontaktiert man aber einen Fachmann, der das alte Tor sorgfältig überprüft und dann den Austausch durchführen kann. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentueren/garagen-sectionaltore/

Schützen flexible Kunststoffleisten an Zarge und Torblatt vor dem Einklemmen der Finger?	1	Ja ☐	Nein ☐
Besteht ein Sicherheitsabstand von 25 mm zwischen Hebelarm und Zarge?	1	Ja ☐	Nein ☐
Ist der Lagerbock durch Schutzkappen vor unbeabsichtigtem Eingriff geschützt?	1	Ja ☐	Nein ☐
Wird Ihr Tor sicher geführt und ist gegen ungesteuerte Bewegungen geschützt?	2	Ja ☐	Nein ☐
Sind die Laufschienen so beschaffen, dass die Laufrollen nicht entgleisen?	2	Ja ☐	Nein ☐
Ist das Torblatt gegen Abstürzen geschützt?	3	Ja ☐	Nein ☐
Ist gewährleistet, dass auch bei Federbruch kein Ungleichgewicht von mehr als 200 N entsteht?	3	Ja ☐	Nein ☐
Sind die Federn gegen Wegspringen gesichert?	3	Ja ☐	Nein ☐
Ist das Federsystem so konstruiert, dass ein Einklemmen der Finger verhindert wird?	3	Ja ☐	Nein ☐
Kommt Ihr Tor nach dem Öffnen sicher zum Stillstand?	4	Ja ☐	Nein ☐
Bei Schwingtoren mit Antrieb: Werden die max. Schließkräfte nach EN 13241-1 eingehalten?		Ja ☐	Nein ☐

technik, erklärt, worauf es bei Garagen-Sectionaltoren ankommt: „Elementar ist, dass die sogenannten Betriebskräfte eingehalten werden, das heißt, dass das Tor nur mit maximal 400 Newton (rund 40 Kilo) auf ein Hindernis auftreffen darf. Anschließend muss das Tor nach wenigen Millisekunden (750 ms) von selbst reversieren, also nach oben fah-

ren, und das Hindernis freigeben.“ In dem vorliegenden Fall lagen die Kräfte, mit denen der Junge eingeklemmt wurde, bei fast 800 Newton (etwa 80 Kilo) und das Tor hat das Kind nicht mehr freigegeben. Nicht nur das: Es ließ sich weder elektrisch mit Schlüsseltaster noch mit der mechanischen Notentriegelung öffnen.



Bei Garagentoren ist es wichtig, dass die zulässigen Betriebskräfte von maximal 400 Newton (rund 40 Kilo) beim Auftreffen auf ein Hindernis eingehalten werden und das Tor innerhalb von 750 Millisekunden automatisch wieder hochfährt. Mit sogenannten Messkeulen (Bild) überprüfen Fachleute diese Betriebskräfte vor Ort.

■ DIE RICHTIGE TOR-AUSSTATTUNG

Auf dieser Checkliste wird am Beispiel eines Berry-Schwingtores gezeigt, welche sicherheitsrelevanten Punkte ein Garagentor unbedingt aufweisen muss. Alte Tore verfügen darüber oft nicht. Diese und die Checkliste für Sectionaltore kann man hier herunterladen: www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentuere/garagen-sectionaltore/



1 Fingerklemmschutz

Die flexible Kunststoffleiste an Torblatt und Zarge schützt vor dem Einklemmen der Finger. Zwischen Hebelarm und Seitenzarge bleiben mind. 25 mm Sicherheitsabstand. Der Lagerbock ist zusätzlich mit einer Schutzkappe versehen.

2 Deckenlaufschiene

Die präzise Schienenführung verhindert das Entgleisen des Torblattes.

3 Federsystem

Durch das Mehrfach-Federsystem mit Fingerklemmschutz wird das Torblattgewicht auf mehrere Federn verteilt; jede Feder ist gegen Wegschleudern gesichert. Durch den geringen Windungsabstand sind die Finger vor dem Einklemmen geschützt.

4 Absetzmulde für Laufrolle

In der Schienenmulde kommt das Tor sicher zum Stillstand.



Fingerklemmschutz



Deckenlaufschiene



Federsystem



Absetzmulde für Laufrolle

Checklisten

Und Klaus Recker hat noch weitere Tipps: „Zudem sollte auf einen Fingerklemmschutz geachtet werden, damit die Finger beim Zufahren nicht zwischen den einzelnen Tor-Sectionen eingequetscht werden können. Ein Feder-in-Feder-System an den Seiten des Tores sorgt dafür, dass beim Brechen einer Feder eine weitere Feder das Tor hält, sodass ein Abstürzen des Tores vermieden wird und die defekte Feder durch Herumschleudern Personen nicht verletzen kann“. Auf diese und weitere Aspekte können Hausbesitzer ihr Garagentor mit Hilfe von Sicherheits-Checklisten von Hörmann einfach selbst überprüfen (mehr Infos siehe Kasten „Checkliste“). ■



Einen informativen und spannenden Videofilm, in dem auch die Eltern des eingeklemmten Jungen zu Wort kommen, gibt es unter www.livvi.de/altes-garagentor. Oder einfach den QR-Code einscannen!